

Seven Card Stud Poker

Spielregeln

In Frankreich wurde es erfunden. Amerika hat es berühmt gemacht. In den Bayerischen Spielbanken kann man es jetzt spielen: Poker - das spannendste aller Kartenspiele.

Seven Card Stud Poker kann von mindestens 2 und maximal 7 Personen je Tisch gespielt werden. Die Spielregeln sind sehr einfach:

Jeder Pokerspieler erhält bis zu 7 Karten, aus denen nach jedem Coup das bestmögliche Blatt mit maximal 5 Karten gebildet wird. Das höchste Blatt am Tisch gewinnt den Pot (alle Einsätze) nach abgebildeter Reihung.

Ihr Gewinn: Der Pot

Der Dealer (Croupier) entscheidet, welches Blatt gewonnen hat und gibt alle anderen Blätter zu den bereits abgelegten Karten. Der Pot wird dem Gewinner zugeschoben. Ein neues Spiel kann beginnen.

Der Pot kann schon früher gewonnen sein, wenn in einer Runde alle anderen Spieler ihre Karten ablegen.

Das Split-Limit gibt die Höhe der möglichen Einsätze an. Das niedrigere Limit wird in der ersten und zweiten Runde gesetzt. Das höhere Limit kann schon in der zweiten Runde gesetzt werden, wenn bei einem Spieler die beiden offenen Karten ein Paar ergeben, ab der dritten Runde muss das höhere Limit gesetzt werden.

Die Einsätze können mit Jetons und Bargeld gemacht werden. Auf Wunsch wird das Spiel gerne erklärt. Die Entscheidung der Direktion ist endgültig.

Der Spielablauf

Am Beginn eines Coups wird von jedem Spieler ein so genanntes "Ante" gesetzt, um am Spiel teilzunehmen. Dieses "Ante" richtet sich nach der Höhe des jeweils gültigen Split-Limits (das niedrigere Limit, das in der ersten und zweiten Runde gesetzt wird, bzw. das höhere Limit, das in der zweiten Runde gesetzt werden kann und ab der dritten Runde gesetzt werden muss). Das Spiel wird von einem "Dealer" (Croupier) geleitet.

Die ersten Karten

Der Reihe nach erhält jeder Mitspieler zwei verdeckte und eine offene Karte. Der Spieler mit der im Wert niedrigsten Karte eröffnet das Spiel mit einem Einsatz in Höhe des niedrigen Split-Limits.

Für den Fall, dass zwei oder mehrere Spieler dem Wert nach die niedrigste Karte haben, entscheidet die Farbe. Dabei gilt Kreuz als niedrigste Farbe, gefolgt von Karo, Herz und Pik. Jeder Spieler kann in einer Runde "aussteigen" (das Blatt ablegen), mit den Einsätzen der anderen Spieler "mitgehen" bzw. die Einsätze "erhöhen". Pro Runde kann der Einsatz höchstens dreimal gesteigert werden. Das heißt: In der ersten Runde beträgt der maximale Einsatz pro Spieler € 20,- (bei einem Split-Limit von € 5,- / € 10,-)

Die nächste Runde

Nach Ablauf jeder Runde nimmt der Dealer (Croupier) die nächste Karte vom Paket und legt sie verdeckt vor sich hin. Danach erhält jeder Spieler eine weitere offene Karte. Von nun an macht immer der Spieler mit dem höchsten Blatt offener Karten den ersten Einsatz. Bilden bei einem Spieler die beiden offenen Karten ein Paar, kann entweder das niedrigere oder das höhere Split-Limit gesetzt werden. Wird das höhere Limit gesetzt, können von allen Mitspielern nur mehr Einsätze zum höheren Limit gemacht werden. Nach dem Setzen erhält jeder Mitspieler eine weitere offene Karte.

Ab der 3. Runde kann nur mehr zum höheren Split-Limit gesetzt werden. Ist die dritte und vierte Runde abgeschlossen, bekommen alle Mitspieler die siebente Karte verdeckt. Jeder Spieler, der bis zu dieser Runde "mitgegangen" ist, besitzt nun vier offene und drei verdeckte Karten. Die letzten Einsätze werden gemacht. Somit ist ein Coup abgeschlossen.

Der Dealer entscheidet unter Verwendung der jeweils besten fünf Karten von den insgesamt sieben Karten jedes noch im Spiel befindlichen Spielers, welches Blatt gewonnen hat.

Die Einsätze (Limits) werden bezüglich ihrer Höhe von der Direktion festgelegt. Es werden Split- und Spread-Limits angeboten; die Höhe dieser Limits kann auf Wunsch der Spieler verändert werden.

Die Taxe wird vom Dealer 1 x pro Spiel einbehalten und zwar unmittelbar nach Ausgabe der zweiten offenen Karte. Die Taxe wird durch Aushang bekannt gemacht.